



## Forschungsprojekt

### „Gesundheit und Information in der Schwangerschaft“

Hochschule Neubrandenburg in Zusammenarbeit mit der AOK M/V

Betreuung: Prof. Dr. Thomas Elkeles; Studentische Mitarbeit: S. Thoms, K. Bahr

### **Fragebogen für niedergelassene GynäkologInnen zum Thema Schwangerenvorsorge**

1) Wie viele Schwangere betreuen Sie im Durchschnitt pro Quartal?

--	--	--

2) Wieviel Zeit wenden Sie üblicherweise im Durchschnitt für das Erstgespräch mit einer Schwangeren auf?

--	--	--

 Minuten

3) Trotz aller Verbesserungen in der Gynäkologie und Geburtshilfe nimmt die Zahl der Frühgeburten nicht ab, sondern noch zu. Sind Ihrer Meinung nach die Frühgeburten...

ein sehr großes Problem	
ein großes Problem	
ein mittleres Problem	
ein kleineres Problem	
kein Problem	

4) Wie hoch bewerten Sie die Aussagekraft des Risikokataloges im Mutterpass in Bezug auf die tatsächlichen *psychischen* Belastungen der Schwangeren?

sehr hoch	
hoch	
mittelmäßig	
niedrig	
sehr niedrig	

5) Wie hoch bewerten Sie die Aussagekraft des Risikokataloges im Mutterpass in Bezug auf die tatsächlichen *sozialen* Belastungen der Schwangeren?

sehr hoch	
hoch	
mittelmäßig	
niedrig	
sehr niedrig	

- 6) Wie hoch ist Ihrer Meinung nach der Bedarf an weiterführenden Beratungsprogrammen, die ihren Schwerpunkt auf psychosoziale Risikofaktoren legen?

sehr hoch	
hoch	
mittelmäßig	
niedrig	
sehr niedrig	

- 7) Für wie sinnvoll halten Sie generell Beratungsprogramme, die zusätzlich zur regulären Schwangerenvorsorge angeboten werden?

sehr sinnvoll	
sinnvoll	
teilweise sinnvoll	
weniger sinnvoll	
nicht sinnvoll	

- 8) In Bremen wurde ein Modellprojekt initiiert, in dem verschiedene Berufsgruppen die Schwangerenvorsorge gemeinsam durchführen. An der Zusammenarbeit beteiligen sich 2 Frauenärztinnen mit psychotherapeutischer Zusatzausbildung, eine Hebamme und Geburtsvorbereiterin, eine Psychologin und Geburtsvorbereiterin, 2 Geburtsvorbereiterinnen und eine Krankengymnastin. Die Hebamme wechselt sich mit der Ärztin in der Schwangerenvorsorge ab.

Für wie sinnvoll halten Sie diese Kooperation?

sehr sinnvoll	
sinnvoll	
teilweise sinnvoll	
weniger sinnvoll	
nicht sinnvoll	

- 9) Im September 2000 startete bundesweit das Programm BabyCare, ein Interventionsprogramm zur Verringerung der Frühgeburten in Deutschland. Maßnahmen der gesundheitlichen Aufklärung, Interventionen zur Senkung von Risikofaktoren sowie solche allgemeiner Gesundheitsförderung und Ressourcenstärkung werden darin verbunden. Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf das BabyCare Programm trifft auf Sie zu?

Ich nutze es in meiner Praxis	
Ich habe es genutzt	
Ich habe davon gehört	
Ich kenne es nicht	

Wenn Sie diese Frage mit "Ich kenne es nicht" beantwortet haben, ist die Befragung an dieser Stelle beendet. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

- 10) Wissen Sie, dass die Kosten für das BabyCare Programm neben der AOK Mecklenburg/Vorpommern von über einhundert Krankenkassen in Deutschland erstattet werden?

Ja	
Nein	

**11) Klären Sie im Erstgespräch die Schwangeren über die Möglichkeit der Nutzung des BabyCare Programms auf?**

Ja		=> weiter mit Frage 13
Hängt von der Situation ab		
Nein		=> weiter mit Frage 15

**12) Bitte beschreiben Sie in kurzen Worten, wie eine solche Situation konkret aussieht!**

---



---

**13) Von wie vielen Schwangeren wird das BabyCare Angebot in Ihrer Praxis durchschnittlich genutzt?**

bis zu 10%	
10 bis 25%	
25 bis 40%	
40 bis 50%	
mehr als 50%	

**14) Was hindert Schwangere Ihrer Erfahrung nach an der Teilnahme am BabyCare Programm? Wie sehr treffen folgende Aussagen Ihrer Meinung nach zu?**

	trifft sehr zu	trifft zu	trifft mäßig zu	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu
Ihnen fehlt die Zeit, sich mit dem Programm auseinanderzusetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt bereits genügend allgemeine Informationsangebote zum Thema Schwangerschaft und Geburt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwangere fühlen sich bereits ausreichend durch Frauenarzt und/oder Hebamme expertengeleitet informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwangere haben schon ausreichende Erfahrungen in vorherigen Schwangerschaften und Geburten gesammelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie glauben nicht, dass dieses Programm für sie hilfreich sein kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwangere finden das Konzept von BabyCare zu unpersönlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Ausfüllen des Fragebogens ist Vielen zu umständlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es mangelt an der Bereitschaft, für die Teilnahme an dem Programm finanziell aufzukommen und manche Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es mangelt an der Bereitschaft, im Vorfeld für das Programm zu zahlen, um erst später die Kosten von der Krankenkasse erstattet zu bekommen.

Sonstiges, und zwar \_\_\_\_\_

**15) Welche Aussage trifft Ihrer Meinung nach wie sehr zu?**

	trifft sehr zu	trifft zu	trifft mäßig zu	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu
Das BabyCare Antwortschreiben ist für die Schwangeren gut verständlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Antwortschreiben ist auf die individuellen Bedürfnisse jeder Schwangeren abgestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Konzept trägt zur Stärkung der Selbstkompetenz der Frauen im Umgang mit der Schwangerschaft bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Programm fördert gesundheitsbewusstes Verhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Konzept ist eine sinnvolle Ergänzung zur gesetzlich geregelten Schwangerenvorsorge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Programm erfüllt meiner Meinung nach die Voraussetzungen, um zu einer Senkung der Frühgeburtenrate beizutragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**16) Bitte bewerten Sie das Programm BabyCare mit einer Schulnote!**

Schulnote (mit bis zu einer Dezimalstelle)  
bitte hier eintragen:

,

- 1 = sehr gut
- 2 = gut
- 3 = befriedigend
- 4 = ausreichend
- 5 = mangelhaft
- 6 = ungenügend

**17) Haben Sie Anregungen oder kritische Anmerkungen zum BabyCare Projekt?  
Tragen Sie diese bitte hier ein!**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**